

Die amerikanische Note an Deutschland.

Die Adresse Wilsons an den Kongress.

Berlin, 23. April.

Der Vertreter des Wolffschen Bureaus in Newyork meldet durch Funkspruch:

In der Adresse an den Kongress sagt Präsident Wilson: In Verfolgung der Unterseebootkriegführung gegen den Handel seiner Feinde, die Deutschland trotz des ernstesten Einspruches unserer Regierung unternahm, griffen die deutschen Unterseebootkommandanten Handelsschiffe mit immer größerer Lebhaftigkeit nicht nur auf hoher See um England und Irland herum, sondern wo immer sie sie an-

treffen konnten, in einer Weise an, die immer und immer unbarmerziger, immer und immer unterschiedsloser wurde, immer weniger und weniger unter Beachtung irgendwelcher Schranken, und sie richteten bedenkenlos Angriffe auf Schiffe jeder Nationalität, Schiffe, die sich in jeder Art von Diensten befanden. Eine Tragödie auf See folgte der anderen in einer Weise und unter solchen Begleitumständen, daß es offenbar wurde, daß diese Kriegführung, wenn das noch Kriegführung ist, nicht fortgesetzt werden kann, ohne die fühlbarste Verletzung der Gesetze der Menschlichkeit.

Was auch die Ansicht und Absicht der deutschen Regierung ist, sie hat offenbar bewiesen, daß es ihr unmöglich ist, solche Methoden des Angriffs auf den feindlichen Handel innerhalb der Grenzen zu halten, die durch die Vernunft oder die Menschlichkeit gesetzt werden. Einer der letzten und schrecklichsten Vorfälle dieser Kriegführung war die Vernichtung der „Suffey“. Dieser muß, wie die Versenkung der „Lusitania“, als ein so einzigartig tragischer und ungerechtfertigter Fall angesehen werden, daß er ein schreckliches Beispiel für die Unmenschlichkeit der Unterseebootkriegführung ist, wie sie die Kommandanten der deutschen Fahrzeuge in den letzten zwölf Monaten betrieben haben. Wenn dieser Vorfall für sich allein dastünde, könnte irgendeine Erklärung, eine Mißbilligung durch Deutschland und Festlegung des verbrecherischen Fehlers oder willkürlichen Ungehorsams seitens des Kommandanten des Fahrzeuges, das den Torpedo abgefeuert hat, gesucht oder angenommen werden; aber unglücklicherweise steht er nicht allein. Die jüngsten Ereignisse machen den Schluß unauswärtlich, daß er nur ein Beispiel, obwohl eines der schwersten und betrübendsten Beispiele, ist für den Geist und die Art der Kriegführung, die die deutsche Regierung fälschlich angenommen hat und die von Anfang an die deutsche Regierung dem Vorwurfe ausgesetzt hat, daß sie alle Rechte der Neutralen beiseite wirft, indem sie nur ihr eigenes augenblickliches Ziel im Auge hat.

Die amerikanische Regierung hat sich bemüht, sich von jeder zu weitgehenden Handlung oder einem Einspruch durch bedächtige Erwägung der außerordentlichen Umstände dieses Krieges, der keinen Vorgänger in der Geschichte kennt, fernzuhalten, und ließ sich in allem, was sie gesagt oder getan hat, von den Gefühlen echter Freundschaft leiten, die immer das Volk der Vereinigten Staaten gegenüber dem deutschen Volke gehegt hat und auch fortführt zu hegen.

In bezug auf den Weg, der in Aussicht genommen ist, falls Deutschland nicht sofort seinen Verzicht auf die gegenwärtige Art der Kriegführung gegen Passagier- und Frachtschiffe erklärt und in die Tat umsetzt, sagt Wilson:

Zu dieser Entscheidung bin ich mit schmerzlichen Bedauern gekommen. Ich bin sicher, daß alle bedacht-samen Amerikaner der Möglichkeit eines Vorgehens, wie es in Aussicht genommen ist, mit aufrichtigem Widerstreben entgegensehen werden, aber wir dürfen nicht vergessen, daß wir in gewisser Weise und durch den Zwang der Umstände die verantwortlichen Vorkühler für die Rechte der Menschheit sind und daß wir nicht stillschweigend dabei stehen dürfen, während diese Rechte allmählich und vollständig beiseite gesetzt werden. In dem zermalmenden Ströme dieses schrecklichen Krieges sind wir es der Rücksicht auf unsere eigenen Rechte als Nation, unserem Pflichtgefühl als Vertreter der Rechte der Neutralen der ganzen Welt und der gerechten Auffassung der Rechte der Menschheit schuldig, jetzt mit äußerstem Ernst und mit Festigkeit den Standpunkt einzunehmen, den ich eingenommen habe, und zwar im

Vertrauen darauf, daß ich Ihre Billigung und Ihren Beistand finden werde.

Alle ernst denkenden Männer müssen sich in der Hoffnung vereinigen, daß die deutsche Regierung, die in anderen Fällen als Verfechter alles dessen da stand, wofür wir jetzt im Interesse der Menschlichkeit eintreten, die Berechtigung unserer Forderungen anerkennen und ihnen in dem Geiste begegnen wird, in dem sie gestellt sind.

Während der Verlesung der Adresse herrschte gespannte, ernste Stille. Als Wilson mit dem Ausdruck der Hoffnung schloß, daß Deutschland so handeln werde, daß ein bedauerlicher Bruch mit Amerika abgemieden werden könnte, brach das Haus in Beifallsrufe aus.

Wilson verlangte keinerlei Maßnahmen vom Kongress.